

che immer mehr zum Abbild des Staates und der Gesellschaft wird. Nicht nur darum ist dem von Spieker zitierten Journalisten der „Zeit“ Jan Ross zuzustimmen, wenn dieser schreibt: „Die harte römische Linie paßt besser in eine offene Gesellschaft als das bundesdeutsche Schummelchristentum“ (184).

Armin Wenz

Gottfried Herrmann (Hg.), Auf dein Wort, 50 Jahre Lutherisches Theologisches Seminar Leipzig, herausgegeben im Auftrag des Dozentenkollegiums, Concordia-Verlag, Zwickau 2003, ISBN 3-910153-51-8, 191 S., € 7.80

Diese Festschrift berührt einen Rezensenten aus der Selbstständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in mehrfacher Hinsicht. Als jetzige Ausbildungsstätte der Evangelisch Lutherischen Freikirche (ELFK), die ihre Kirchengemeinschaft mit der SELK 1984 aufhob, wurde sie bis dahin von der SELK mitgetragen und -gestaltet, vor allem von der Evangelisch-Lutherischen (atluth.) Kirche, die mit der SELK fusionierte.

So bedeuten die ersten 30 Jahre dieses Seminars in der damaligen DDR ein wichtiges Stück einer *gemeinsamen* Geschichte, ehe die Wege getrennt weiterführten. So verbindet manchen nicht nur ein lebhaftes Interesse, sondern auch ein trauerndes Gedenken. In dem im Anhang abgedruckten Studentenverzeichnis werden insgesamt bis heute 88 Theologiestudenten und -studentinnen aufgeführt. Bis zur Nummer 54 im Jahre 1992 ist eine ganze Theologengeneration aufgelistet, die in der SELK als Pfarrer gedient hat und weithin auch noch heute in ihr im Dienst steht. Besonders sie werden sicherlich nicht ohne Wehmut an ihre Studienzeit zurückdenken.

Als Retrospektive ist ein Artikel von Dr. Gottfried Herrmann, dem damaligen und jetzigen Rektor des Seminars abgedruckt, der bereits vor zehn Jahren zum 40. Jubiläum erschien. Die hinter dieser „Lücke“ stehende Frage, ob sich denn nicht gerade nach der Wende Neues ereignet hat, wird – vielleicht nicht ganz befriedigend – durch eine im Anhang befindliche tabellarische Chronik (179-181) von 1989-2003 ausgefüllt.

Den Hauptteil dieser Festschrift jedoch bilden 13 Aufsätze verschiedener Dozenten, überwiegend aus den Jahren ab 1984, die bereits in „Theologische Handreichung und Information für Lehre und Praxis der lutherischen Kirche“ (THI), die z.Zt. vierteljährlich im 21. Jahrgang erscheint, gedruckt wurden. Gottfried Herrmann weist in seinem Vorwort darauf hin, daß manche dieser Aufsätze heute „nur noch schwer zugänglich“ seien, „weil sie als Vervielfältigungen in minderer Qualität gedruckt wurden“. Auch die Auswahl ließe manche Wünsche offen. Dies zu reflektieren und die einzelnen Aufsätze zu besprechen würde hier den Rahmen sprengen. Es möge genügen, wenn die Autoren, ihre Themen und das Erscheinungsjahr angegeben werden, damit jeder Inter-

essierte eine Entscheidung über den Erwerb dieses Taschenbuches treffen kann:

- Möller, Der Krieger wird Harfenspieler (1988)
- Lerle, Jesus begegnet Nichtjuden (1960)
- Becker, Konsekration und Moment der Realpräsenz (1987)
- Borszik, Ist Zungenrede eine Geistesgabe für alle Zeiten? (1990)
- Meinhold, Jakobus kontra Paulus? (2002)
- Wachler, Schöpfung oder Evolution (1985)
- Hoffmann, Einig in der Rechtfertigung? (1999)
- Herrmann, Wort und Sakrament (1998)
- Schuetze, Die Bedeutung des „satis est“ in CA VII (1987)
- Baumann, Geschichte der Auslegung messianischer Weissagungen (1999)
- Herrmann, Römisch-katholische Kirche – damals und heute (1999)
- Wachler, Luthers Stellung zur Obrigkeit (1984)
- Herrmann, Luther und die Juden (1998)

Im ganzen dürften diese Aufsätze sicher auch ein Stück des theologischen Niveaus dieses Seminars widerspiegeln.

Wir wünschen dem LTS in Leipzig für die Zukunft Gottes reichen Segen.

Johannes Junker

Anschriften der Autoren dieses Heftes, soweit sie nicht im Impressum genannt sind.

Oberstudiendirektor a.D. Wilhelm Höhn	Obere Brendelstraße 42 61350 Bad Homburg
Propst i.R. Christoph Horwitz	Am Schlatthorn 57 21435 Stelle
Kirchenrat Professor Dr. theol. Karl-Hermann Kandler	Enge Gasse 26 09599 Freiberg
Professor Dr. Ernst Koch	Brandstraße 25 04277 Leipzig
Pfarrer und Direktor i.R. Drs. theol. Hans-Lutz Poetsch, D.D.	Alte Clüverstraße 32 27367 Reeßum
Pfarrer Dr. Martti Vaahtoranta	Robert-Koch-Straße 3b 55232 Alzey
Pfarrdiakon Siegfried Zülsdorf	Schillerstraße 9 31141 Hildesheim